



Miriam & Ezra Elia

Wir gehen in eine Ausstellung

★★★★★

Illustriert von Miriam Elia

Kunstmann 2018 · 47 Seiten · 12.00

978-3-95614-265-9

Mit der modernen Kunst ist das so eine Sache. Alle rufen „Aaah!“ und „Oooh!“ Keiner will zugeben, dass ihm das nicht gefällt, dass er das nicht versteht. Viel lieber würde er den bekannten Satz zitieren: „Ist das Kunst oder kann das weg?“ Noch schwerer haben es Eltern, die ihren Kindern die moderne Kunst erklären müssen. Vielleicht waren sie mit ihnen kürzlich in der Retrospektive zu Marina Abramović und sahen diese nackte Frau vor einem nackten Mann. Ist das Kunst?

Allen, die hier Probleme haben, kann nun geholfen werden. Im vergangenen Jahr ist dieses Büchlein erschienen, mit dem Eltern lernen, wie sie ihren Kindern moderne Kunst erklären können. Und die Kinder lernen Wörter, die sie verwenden können, um bei ‚Tischgesellschaften die gebildeten Gäste zu beeindrucken‘. So z. B. bei der nackten Marina Abramović und ihrem nackten Partner. Susan und John, die beiden Kinder, sind beeindruckt. Aber Susan fragt: „Ist es Zeit für ein Bad?“ Mutti hat die Antwort: „Nein. Es ist Zeit für die Objektifizierung des Körpers.“ Ganz klar, welche Wörter gelernt werden müssen: Nackt, Körper, Objekt.

Es wird noch auf weitere Künstler angespielt, ich überlasse es dem Leser, sie zu erraten. Mit den Illustrationen, wie sie in den 1950er Jahren in den USA beliebt waren, können alle den adäquaten Umgang mit der modernen Kunst erlernen. Auch wir Erwachsenen haben da ja oft unsere Probleme. Was antwortet Mutti, wenn die Kinder fragen: „Warum ist da ein Penis auf dem Gemälde?“ Nur diese Antwort ist die richtige: „Weil Gott tot und alles Sex ist.“ (zu lernende Wörter: Penis, Sex, Gemälde.) Gott hat offensichtlich mehr mit moderner Kunst zu tun, als wir ahnen. Die Kinder stehen verwirrt vor einem leeren Raum. Mutti erklärt: „In dem Raum ist nichts, weil Gott tot ist.“ (Lernen: Gott, tot, verwirrt.) Ich höre da ein rotierendes Geräusch. Ist das Nietzsche im Grab? Hier noch andere Themen, bei denen Mutti die Antwort weiß: eine leere Leinwand, unanständige Wörter, eine große Vagina, ein halbiertes Hase, Öl auf dem Boden, ein prall gefüllter Müllsack, ein schreiender Mann, ein nicht endender Wasserfall, ein Wohnzimmer im Museum... Zur Wiederholung schließt das Büchlein mit einer Liste der Wörter, die zu lernen sind: schön, wichtig, lustig, traurig, glücklich, Kapitalisten, Tod, Toilette, komisch, schuldig u. v. m. Vor jedem Ausstellungsbesuch zu lesen und zu lernen!